

# Von Leipzig nach Rom mit Trabi „Schorsch“

Ein grüner Trabant bringt ein **LEIPZIGER HOCHZEITSPAAR** heil durch Italien und wieder heim / Mit Tempo 80 ging es in der rechten Spur 4200 Kilometer bis Rom – auf den Spuren von Goethe und dem Kultfilm „Go Trabi Go“/ Nicht nur die fehlende Klimaanlage schweißte sie zusammen.

**LEIPZIG.** Eine Hochzeitsreise zu zweit kann jeder – doch für Gabriela Schwuchow-Zielke (58) und Jörg Zielke (63) aus Leipzig kam das nicht infrage. „Schorsch“ musste mit, schließlich gehört er zu ihrem Leben. Mit ihrem Trabi „Schorsch“ nach Italien zu fahren, davon träumten die beiden Leipziger seit Jahren. Kennengelernt hatten sich die Verwaltungsfachangestellte und der Ingenieur für Rohrleitungsbau auf dem Leipziger Stadtfest im Juni 2016. Zwei Monate später, zu seinem Geburtstag, schenkte sie ihm Johann Wolfgang Goethes Buch „Italienische Reise“.

EIN TRAUM WIRD WAHR

Die handgeschriebene Karte liegt noch heute drin: Mit dem Buch wollte Gabriela ihren Partner motivieren, dass er seinen persönlichen Traum vom Wiederaufbau des Trabis verwirklicht. Und dass auch ihr gemeinsamer Traum wahr werden kann: Mit dem Trabant wollten sie in Rom einfahren. So wie Familie Struutz aus dem Kultfilm

„Go Trabi Go“, den sie einige Male gesehen hatten. Unterwegs wollten die Leipziger den Stationen Goethes folgen, die er auf seiner zweijährigen Italienreise von 1786 bis 1788 absolviert hatte. Der Dichterfürst war seinerzeit allerdings mit der Kutsche unterwegs. Unzählige Stunden hatte Jörg Zielke in der Garage verbracht, an dem kleinen grünen Trabi geschraubt, repariert, gereinigt. Mit dem Wunsch, ihn eines Tages

**„Unsere Klimaanlage waren heruntergelassene Fenster.“**

**Gabriela Schwuchow-Zielke**  
Trabi-Reisende

ges wieder zuverlässig auf die Straße zu bringen. Der Ingenieur, der die Woche über auf Montage arbeitet, hatte die „Rennpappe“ nach der Wende von einer Freundin gekauft, zum symbolischen Preis

von einer D-Mark. Damals war das Auto fast neu, Baujahr 1989 und nur wenige Kilometer gefahren. Doch als er es 2011 aus der Garage holte, war es keineswegs fahrbereit. Gebaut in der Endphase der DDR, hatte der Trabi nur einen mangelhaften Korrosionsschutz. Der Vorbesitzer hatte sich nicht weiter gekümmert, ein Unfallschaden war unsachgemäß repariert, die Blechteile stark durchgerostet.

DEN TRABANT KOMPLETT  
AUSEINANDER GENOMMEN

Also nahm Jörg Zielke den Trabant komplett auseinander und baute ihn neu auf. Zum Glück hatten seine Eltern auch einen Trabi besessen. So hatte er alles schon mal miterlebt: Liegenbleiben, Reparieren auf der Strecke, den festgefahrenen Motor wechseln. „Von seinem Vater hat er viel gelernt“, erzählt seine Frau. Die erste Ausfahrt mit „Schorsch“ führte darum auch nach Gräfenhainichen, in die Heimatstadt des Vaters, der inzwischen verstorben ist.

„Unser Traum von der Italienreise wartete still und leise darauf, Wirklichkeit zu werden“, erzählt Gabriela Schwuchow-Zielke. Nach der standesamtlichen Hochzeit 2024 kamen persönliche Schicksalsschläge dazwischen – die kirchliche Trauung samt Hochzeitsreise wurde auf Mai 2026 verschoben.

Am 31. Mai 2026 erlebten die Zielkes dann endlich ihren „Go Trabi Go“-Moment: Der Zündschlüssel klickte, und die Fahrt nach Rom konnte beginnen. Vier Wochen Urlaub, 24 gut geplante Etappen und mehr als 4200 Kilometer lagen vor ihnen. Jeder konnte nur einen Koffer mitnehmen, der restliche Platz im Kofferraum ging für Ersatzteile, Werkzeug und Benzinkanister drauf.

Mit 80 bis 90 Stundenkilometern ging es vorwärts, immer auf der rechten Spur. Zuerst nach Karlsbad. Am Grandhotel Pupp, wo die europäische High Society mit dicken Luxuswagen vorfährt, erreichte das DDR-Kultauto Aufsehen. „Dort haben wir es mal richtig krachen lassen“, erzählt Gabriela schmunzelnd. Ansonsten übernachteten sie in normalen Hotels, wo es für „Schorsch“ einen sicheren Parkplatz gab.

EINE ÜBERRASCHUNG:  
SO VIELE HITZETAGE!

Zu Beginn ihrer Reise ahnte das Trabi-Pärchen noch nicht, wie viele Hitzetage (ohne Klimaanlage) vor ihnen lagen, wie viele Gewitter, Alpenpässe und Wetterwechsel. Beim ersten heftigen Gewitter in Karlsbad stellte sich heraus: „Schorsch“ ist nicht ganz dicht, im Kofferraum sammelt sich seitlich Regenwasser. Doch der Oldtimer mit H-Kennzeichen schlug sich tapfer. Das Tanken wurde zum Ritual mit Peilstab und Rechentabelle, damit zum Benzin auch die richtige Menge Öl in den Tank kam. Der Duft von Benzin mischte sich mit der italienischen Sommerluft.

Nach Bozen, Verona und dem Gardasee kam etwas viel Beunruhigenderes dazu: „Der Motor klingt komisch“, konstatierte Jörg Zielke, der als „Kapitän“ die ganze Zeit am Steuer saß. In Mailand machten die Zielkes eine Oldtimer-Werkstatt ausfindig. Dort freuten sich die Monteure zwar über den Trabi, konnten aber nicht helfen.

Von Anfang an bestimmte der Trabant das Tempo auf der Tour – und von da an umso mehr. Die Zielkes änderten ihre Route, ließen Berge aus, fuhren über flache Strecken und Autobahnen, um mit ihrem „Schorsch“ auch wieder heil nach Hause zu kommen.

Die Einfahrt in Rom, von der sie so lange geträumt hatten, wurde für die beiden ein Erlebnis „wie im Film“. Lächelnde Gesichter, Daumen hoch, Hupen oder Gefilmtwerden von Wildfremden bleiben unvergessliche Erinnerungen.

RAN AN DEN GARDASEE

Natürlich steuerten die Leipziger am Gardasee den Campingplatz Fornella an, wo Szenen von „Go Trabi Go“ gedreht wurden. Die Extra-Station Mailand nahmen sie mit, weil sich für Gabriela dort ein Herzenswunsch erfüllte: ein Konzert mit Eros Ramazzotti im San-Siro-Stadion. Vor 35 Jahren hatte sie ihren Schwarm schon mal live in Leipzig erlebt. „Ihn nun in Italien selbst zu hören, war wirklich Gänsehaut pur.“

Auch der gute alte Goethe hat dem Paar viel gebracht: „Die Erkenntnis, dass wir 240 Jahre später an denselben Orten stehen können und so vieles davon noch existiert. Dass es nicht nur erhalten, sondern bis heute gepflegt und wertgeschätzt wird.“ Ihnen sei bewusst geworden, welches kulturelle Erbe Europa besitzt, das seit Generationen bewahrt wird.

Dank Goethe als „Reiseführer“ lernten die Leipziger wunderbare Orte kennen. In Malces-



Zur kirchlichen Hochzeit am 9. Mai 2026 in der Dorfkirche Rehbach sind Gabriela Schwuchow-Zielke und Jörg Zielke mit ihrem schmuck gemachten Trabi „Schorsch“ vorgefahren. Fotos: privat

ne besuchten sie das Castello Scaligero: Als der Dichter diese Burg zeichnete, wurde er für einen Spion gehalten. In Bologna schauten sie sich die alte Universität an und wandelten unter den wunderschönen Arkaden. In Verona besuchten sie, wie er, einen prachtvollen Zypressengarten. Und in Terni (Umbrien) bewunderten sie den Wasserfall Cascata delle Marmore. „Schorsch hat es bis nach Hause geschafft. Mit Herzflimmern ist er zurück in seine Gara-

ge gekommen“, berichtet Gabriela Schwuchow-Zielke. Ihr Mann muss nun wieder ran und den Motor wechseln. Die Enge im Auto, die südländische Hitze – „unsere Klimaanlage waren heruntergelassene Fenster“ – und die Angst um den Motor haben Gabriela, Jörg und ihren Trabi in den Flitterwochen noch mehr zusammengeschnitten: „Wir haben schon wieder große Sehnsucht, noch mal so eine Reise zu machen.“

K. DECKER

MEDIZINISCHE NOTDIENSTE

Bereitschaftspraxen Universitätsklinikum

**Allgemeinmedizinischer Behandlungsbereich:** Liebigstraße 20-22, Haus 7.1, 04103 Leipzig; Mo., Di., Do.: 19 – 22 Uhr; Mi., Fr.: 14 – 22 Uhr; Wochenende, Feiertage, Brückentage: 9 – 22 Uhr;  
**Chirurgischer Behandlungsbereich:** Liebigstraße 20, Haus 4 (Haupteingang), 04103 Leipzig; Wochenende, Feiertage, Brückentage: 8 – 22 Uhr;  
**Augenärztlicher Behandlungsbereich:** Liebigstraße 12, Haus 1, 04103 Leipzig; Mo., Di., Do.: 19 – 22 Uhr; Mi.: 14 – 22 Uhr; Fr.: 14 – 20 Uhr; Wochenende, Feiertage, Brückentage: 9 – 20 Uhr;  
**HNO-ärztlicher Behandlungsbereich:** Liebigstraße 12, Haus 1, 04103 Leipzig; Mo., Di., Do.: 19 – 22 Uhr; Mi.: 14 – 22 Uhr; Fr.: 14 – 20 Uhr; Wochenende, Feiertage, Brückentage: 9 – 20 Uhr

Bereitschaftspraxis Kinder-Notfallzentrum Dr. Fiebert

Riebeckstraße 65, 04317 Leipzig, Telefon: 0341 2158590; Mi., Fr.: 14 – 19 Uhr, Wochenende, Feiertage, Brückentage: 8 – 13 Uhr

Bereitschaftspraxis am Klinikum St. Georg

**Allgemeinmedizinischer Behandlungsbereich:** Delitzscher Straße 141, Haus 3, 04129 Leipzig, Mi., Fr.: 14 – 19 Uhr, Wochenende, Feiertage, Brückentage: 9 – 19 Uhr;  
**Kinderärztlicher Behandlungsbereich:** Delitzscher Straße 141, Haus 3, 04129 Leipzig, Mo., Di., Do. 19 – 21 Uhr, Mi., Fr. 14 – 21 Uhr, Wochenende, Feiertage, Brückentage: 9 – 21 Uhr

Bereitschaftspraxis Diakonissenkrankenhaus

**Allgemein-Chirurgische Behandlungsbereich:** Georg-Schwarz-Straße 49, 04177 Leipzig, Mi., Fr.: 14 – 19 Uhr, Wochenende, Feiertage, Brückentage: 9 – 19 Uhr

Allgemein-, kinder- und fachärztliche Bereitschaftsdienste

dringende Hausbesuche und Informationen zu diensthabenden Praxen (bundeseinheitlich) Telefon: 116117 erreichbar: Mo., Di., Do.: 19 – 7 Uhr des Folgetages, Mi., Fr.: 14 – 7 Uhr des Folgetages; Wochenende, Feiertage, Brückentage, 24., 31.12.: 7 – 7 Uhr des Folgetages

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst

diensthabende Ärzte: www.kvsachsen.de

24-Stunden-Notfallaufnahme des Universitätsklinikums

Zugang über Haupteingang in Haus 4, Liebigstraße 20, Telefon: 9717800

HELIOS Park-Klinikum Leipzig

Notfallzentrum (24 Stunden), Strümpellstraße 41, Telefon: 8642445

Klinikum St. Georg, Standort Eutritzsch

Notaufnahme, Kindernotaufnahme (24 Stunden), Telefon: 909 3404

Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig

Notaufnahme (24 Stunden), Georg-Schwarz-Straße 49, Telefon: 4445010

St.-Elisabeth-Krankenhaus Leipzig

Notfallambulanz (24 Stunden), Biedermannstraße 84, Telefon: 3959 6300

Brustschmerz-Ambulanz

am Herzzentrum Leipzig (24 Stunden), Strümpellstraße 39, Probstheida, Telefon: 865 252222

Infos zum zahnärztlichen Notdienst

www.zahnarzt-in-sachsen.de

Diensthabende Apotheken

**Sonntag, 2. August 2026 8 bis 8 Uhr des Folgetages:**

Hegel-Apotheke Eisenbahnstraße 33 04315 Leipzig Telefon: 0341 6883322

Kronen-Apotheke Wiederitzscher Straße 32 04155 Leipzig Telefon: 0341 5647921

Brunnen-Apotheke Bornaische Straße 18 04277 Leipzig Telefon: 0341 3029564

Marien-Apotheke Eisenbahnstraße 10 04420 Markranstädt Telefon: 034205 18230

Alle Angaben ohne Gewähr



Der Schutzengel fuhr immer mit im Trabi – gekauft im Kloster Benediktbeuern, wo auch Goethe sich aufgehalten hat.

**Vielsparer aufgepasst: Das ist Ihre Küchen-Sparchance!**

**SENSATIONELLE KÜCHEN-SPARTAGE**

Auf ALLE Küchen bis zu **56% MEHR** als Sie erwarten!

**Vielsparer-Rabatt!**

Generationenfreundliches Einkaufen: „AUSGEZEICHNET!“ Vom Handelsverband geprüft und mit dem **Qualitätszeichen** belohnt: Unser Küchenhaus ist zertifiziert!

**ausgezeichnet Generationenfreundlich**

**möbelhaus markranstädt**

Das Küchenhaus am Markt • Leipziger Straße 1 • Tel.: 034205 88591

Das Möbelhaus am See • An der Renne • Tel.: 034205 88434

Einfahrt gegenüber REWE

**Küchenrenovierung nach Maß**

**„Morgens noch die Alte – abends schon die Neue!“**

**Die perfekte Alternative zum Neukauf!**

- aus alt wird neu in nur einem Tag
- kein Dreck oder Baustelle
- kein Ausräumen der Schränke erforderlich
- riesige Auswahl an Fronten, Arbeitsplatten, Geräten und Zubehör
- Beratung bei Ihnen vor Ort – kostenlos
- auch kompletter Neubau von Küchen nach Maß möglich
- kostenfreier Servicebesuch

**PORTAS-Fachbetrieb H. Uhlrich**

Studio Böhlitz-Ehrenberg Fuchshain  
Lützschenaer Str. 1 Hauptstraße 50  
☎ Tel. 034297/4 15 70 ☎ Tel. 034297/4 15 70  
Mo. 10-13 Uhr, Mi./Do. 15-18 Uhr Mo.-Fr. 9-16 Uhr

jeden 1. Sa. im Monat von 9-12 Uhr und nach Vereinbarung

www.uhlrich.portas.de

**PORTAS**  
Europas Renovierer Nr. 1

**Gern renovieren wir Ihre Decke und den Fußboden gleich mit!**

**SONDERVERKAUF**

**AB SOFORT!**

**Schuhe bis zu 50% reduziert!**

Nur solange der Vorrat reicht.

**Mayer's**  
MARKEN SCHUHE

www.mayers-markenschuhe.de

**LEIPZIG ALLEE-CENTER**  
Leipzig

Ludwigsburger Straße 9

Hush Puppies naturläufer SKECHERS rieber Tamaris Und viele weitere Marken.